



Gründung eines nachhaltigen Mitgliederladens in Zürich

Projektskizze Genossenschaft die frischlinge

Was sind unsere Ziele?

In breiten Teilen der Gesellschaft findet in jüngster Zeit eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Vorteilen von Lebensmitteln aus nachhaltiger Produktion statt. Dies lässt den Absatz biologischer Produkte stetig wachsen. Dieses Wachstum findet aber hauptsächlich auf Seiten der Grossverteiler statt, kleinere Biogeschäfte profitieren kaum davon. Die daraus entstehende Marktmacht der Grossverteiler ist in einigen Aspekten sowohl für uns als Konsumenten wie auch für die Produzenten problematisch. Deswegen möchten wir, die **Genossenschaft die frischlinge**, einen nicht-profitorientierten Mitgliederladen für nachhaltig hergestellte Produkte gründen. Langfristige Ziele sind die Förderung des bewussten, nachhaltigen Konsums, die Verbreitung von Wissen über nachhaltige Nahrungsmittelproduktion und Ernährung sowie der Austausch über diese Thematik und eine enge Zusammenarbeit und Solidarität zwischen Produzent und Konsument.

Wer sind die frischlinge?

Wir sind eine Gruppe junger Menschen aus Zürich, die der Wunsch zusammengebracht hat, Produkte aus sozial und ökologisch nachhaltiger Produktion einzukaufen. Zu einem fairen und transparenten Preis, von dem so viel wie möglich direkt beim Produzenten ankommt. Mit einer übersichtlichen, eindeutigen Herkunftsdeklaration. In Zürich haben wir dafür keine Möglichkeit gefunden. Daher beschlossen wir, diese in Form eines Mitgliederladens selber zu schaffen und gründeten die Genossenschaft die frischlinge. Die Verwaltung besteht aus fünf Mitgliedern, aus denen Simon Meier als Präsident gewählt wurde.

Unsere beruflichen Hintergründe reichen von Kunst über Pädagogik bis Journalismus. Ebenso breit und bunt sind unsere Ressourcen und Kontakte. In juristischen, kaufmännischen und buchhalterischen Belangen stehen uns Fachpersonen aus unseren Netzwerken beratend zur Seite. Zusätzlich werden wir von Menschen begleitet, die bereits erfolgreich Bioläden und ähnliche Projekte aufgelegt haben.

Was ist ein Mitgliederladen?

Noch ist das Konzept des Mitgliederladens in der Schweiz kaum bekannt, erfreut sich aber beispielsweise in Leipzig und Dresden grossen Erfolges. Kernstücke des Konzeptes sind das Zwei-Preis-Modell und die partizipative Struktur.

Nach Beitritt zur Genossenschaft kann man Ladenmitglied werden und vom Zwei-Preis-Modell profitieren. Als Ladenmitglied trägt man mit einem Laden-Abonnement zur Deckung der Betriebskosten bei. Dafür können alle Ladenmitglieder die nach Nachhaltigkeits-Kriterien ausgewählten Produkte zum Preis (inklusive Steuern und Transportkosten) beziehen, welchen wir an die Produzenten oder ethisch vertretbare Zwischenhändler bezahlen. Dieser Verzicht auf eine Verkaufsmarge schafft für den Konsumenten volle Preistransparenz und macht den Einkauf vergleichsweise günstig. Die durch den Betrieb des Ladens entstehenden Kosten wiederum werden über die Abo-Einnahmen gedeckt. Dies betrifft die Kosten für Ladenmiete, Nebenkosten, Versicherungen, Personalkosten, Administration und Schwund und Bruch. Die Betriebskosten des Ladens werden dabei so tief als möglich gehalten.

Der Laden steht zusätzlich auch Nicht-Mitgliedern offen, welche zu den üblichen Bioladenpreisen einkaufen können. Die Produkte sind daher jeweils mit zwei Preisen angeschrieben.

Der Laden soll grundsätzlich keinen Profit erwirtschaften. Werden Überschüsse erzielt, entscheiden die Mitglieder darüber, ob damit Reserven angelegt werden, ein besonderes Projekt unterstützt wird oder die Mitgliederbeiträge gesenkt werden.

Die Partizipation der Ladennutzenden ist in allen Bereichen der Genossenschaft möglich und erwünscht, sei es bei der Ausgestaltung des Sortiments, dem Kontakt zu Produzenten oder im täglichen Betrieb des Ladens. Über die Generalversammlung und die Arbeitsgruppen wird so allen Ladennutzenden die Möglichkeit gegeben, Verantwortung für den eigenen Konsum zu übernehmen. Die Verankerung im Quartier ist ein zentrales Anliegen unseres Mitgliederladens. Diese wird über Vernetzung, Präsenz bei Quartiersveranstaltungen und der Gestaltung des Ladens als Treffpunkt vorangetrieben.

Wie gestalten wir unser Sortiment?

Der Laden wird ein breites Sortiment an Lebensmitteln und weiteren Produkten des täglichen Bedarfs aus sozial und ökologisch nachhaltiger Produktion anbieten. Dabei werden Erzeugnisse aus saisonaler und regionaler Produktion bevorzugt, die wir möglichst



direkt vom Produzenten beziehen. Dem Konsumenten wird dadurch die Möglichkeit gegeben, insbesondere kleine, lokale Hersteller zu unterstützen. Herkunft und Transportwege der Produkte werden vollständig dokumentiert und deklariert. Eine Auswahl an Produkten wird, soweit effizient und sinnvoll, im Offenverkauf angeboten. Auf Verkauf von Fleischwaren wird vorerst verzichtet, bei entsprechender Nachfrage wird ein Bestellsystem für Fleisch direkt ab Hof eingerichtet.

Der Einkauf bei verschiedenen kleinen Lieferanten ermöglicht es uns, das Lager so klein wie möglich zu halten. So werden Bestellabläufe und die Kontrolle des Verfallsdatums vereinfacht.

Wer wird bei uns einkaufen?

Unser Angebot richtet sich an Konsumentinnen und Konsumenten, die

- sich einmal dafür entscheiden möchten, einen Grossteil ihres Bedarfs mit Produkten aus nachhaltiger Produktion zu decken, statt bei jedem Einkauf abzuwägen, welches Produkt den besten Kompromiss zwischen „günstig“ und „nachhaltig“ darstellt.
- Verpackung soweit als möglich vermeiden möchten.
- grossen Wert darauf legen zu wissen, wie und wo ein Produkt hergestellt wurde.
- mit ihrem Einkauf kleine und regionale Produzenten unterstützen möchten.
- sich eine Einkaufsmöglichkeit wünschen, die auch als Treffpunkt fürs Quartier dient.
- sich gerne engagieren und ihren Laden mitgestalten möchten.

Wie wird das Projekt finanziert?

Die fixen monatlichen Betriebskosten betragen in der Startphase des Ladens CHF 6250.-, bei einem angenommenen Mietzins von maximal CHF 3000.-. Darin enthalten ist auch der Lohn einer zu 50% angestellten Geschäftsleiterin. Das Pensum soll ab dem 12. Betriebsmonat erhöht werden können. Hinzu kommen die Kosten für Schwund und Bruch, welche mit 8% des Umsatzes relativ grosszügig budgetiert sind. Zusätzlich werden 3% des Umsatzes als Rücklagen zur Seite gelegt. Bei einem Mitgliederbeitrag von CHF 65.- im Monat sind die Betriebskosten bereits ab 150 Mitgliedern gedeckt. Durch das Mitgliedersystem entsteht Planungssicherheit für den Betrieb des Ladens, da die monatlichen Einnahmen relativ genau vorhersehbar sind. Variable Einnahmen entstehen durch Einkäufe von Nicht-Mitgliedern.

Die Investitionskosten des Projektes betragen CHF 107.050.- CHF, wovon mehr als ein Drittel als Rücklagen und Liquiditätsreserven verwendet wird. Das Startsortiment ist mit 20'000.- budgetiert. 20.000.- CHF wird von den Gründungsmitgliedern getragen. 40'000.- CHF sollen durch den Verkauf von Anteilscheinen via website gestemmt werden. Für 47.050.- CHF sind wir auf andere Quellen wie Stiftungsbeiträge und eine Crowdfunding Kampagne angewiesen.

Die Gründungsmitglieder verstehen ihren Einsatz für dieses Projekt als Beitrag an eine lebendige und lebenswerte Stadt Zürich und werden den Laden auch in der Betriebsphase weiterhin unentgeltlich unterstützen.

Wo stehen wir heute und wie geht es weiter?

Aktuell kümmern wir uns um die Startfinanzierung des Projektes. Sobald zwei Drittel der Finanzierung sichergestellt sind, intensivieren wir die Lokalsuche und die Kontakte zu Produzenten. Entscheidend für die Umsetzung des Konzeptes wird der Standort des Ladens sein. Wir suchen den Kontakt zu den Quartiervereinen, um so früh wie möglich am Standort vernetzt zu sein, Mitglieder zu gewinnen und den zukünftigen Ladennutzenden bereits in der Planungsphase volle Mitsprache zu ermöglichen. Die Eröffnung des Mitgliederladens ist spätestens auf Ende Februar 2018 geplant.

Mit den Geschäftsführer/innen der grösseren Bioläden in der Stadt Zürich stehen wir in regem Austausch und besprechen die Möglichkeit einer Zusammenarbeit in den Bereichen Logistik und Produzentenkontakt.

Da unserem Mitgliederladen in Zürich eine Pionierrolle zukommt, legen wir stets besonderen Wert darauf, Konzept und Abläufe so zu gestalten und zu dokumentieren, dass sie auch auf zukünftige Projekte anwendbar sind.

